

Besorgte Taubeneltern

Wie unmenschlich kann ein Mensch handeln und wie stupide werden Aufträge ausgeführt?

Ein Taubenpärchen brütet unter einer Unterführung in Kirchheim. Unter ihrem Brutplatz befinden sich Parkplätze und die dort geparkten Fahrzeuge sind ab und zu mit Taubenkot beschmutzt. Das ist natürlich für die Fahrzeughalter nicht erfreulich und ihr Ärger ist nachvollziehbar. Jetzt wurde gehandelt und jemand – es weiß letztendlich niemand, woher der Auftrag kam – vernagelte die Stelle des Ärgernisses. Nach den dort lebenden und brütenden Tauben schaute niemand, denn schließlich gab es einen Auftrag zu erfüllen.

Zum Glück für die Tauben gab es aufmerksame Anwohner, die sich um die abnehmenden Geräusche hinter der Abdeckung sorgten und den Tierschutz verständigten. Die Tierschützer und die Tierrettung hatten nicht das richtige Werkzeug, um die Abdeckung zu entfernen und verständigten die Feuerwehr. Sie kam unverzüglich mit dem richtigen Werkzeug und konnte die eingeschlossenen Taubenküken befreien. Wahrscheinlich war es mal wieder Rettung in letzter Minute. Da die Taubeneltern glücklicherweise immer in der Nähe blieben und versuchten, an ihr Nest zu kommen, wurden die Kleinen sofort wieder versorgt und überlebten so dieses Drama.

Man konnte eine Zeit lang beobachten, wie sie ständig hin und her flogen, um ihre Babys so schnell wie möglich wieder mit Nahrung zu versorgen. Ein glückliches Ende für die Tiere und mal wieder ein Zeichen dafür, wie wichtig es ist, seine Mitgeschöpfe und seine Umwelt im Auge zu behalten.

Vielen Dank sagen wir allen Beteiligten, die geholfen haben. Vor allem der Feuerwehr, die ohne Wenn und Aber alles Mögliche in die Wege geleitet hat, um den Tauben zu helfen.

